

ORGAN

für die Pflege des Schachspiels.

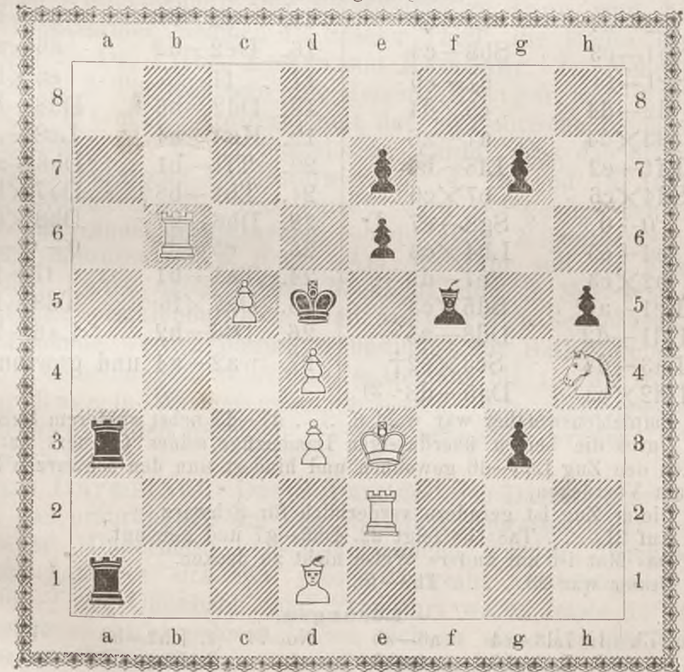
Wöchentlich erscheint eine Nummer. Preis pro Quartal für die Stadt Braunschweig Mk. 1, für Deutschland u. Oesterreich Mk. 1,25, für das Ausland Mk. 1,50. Einzelne Nummern Mk. 0,15.

Man bestellt bei der Verlagsbuchhandlung von **Hacker, Nieper & Comp.** in Braunschweig. Beiträge sind an den Redakteur, **Albert Heyde** in Braunschweig, Marstall 21, zu richten.

No. 21. Sonnabend, den 22. Mai 1886. 2. Jahrgang.

Problem No. 100. Endspielstudie.

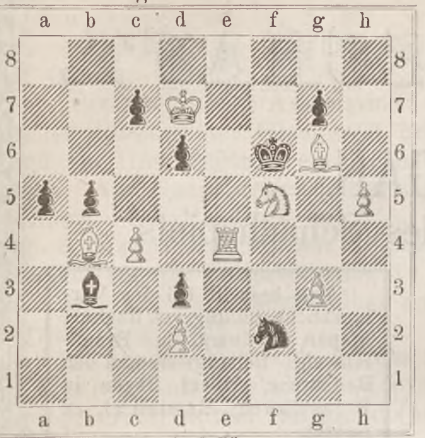
Albert Heyde freundschaftlichst gewidmet von Dr. **Michaelson** in Königsberg.



Weiss zieht und gewinnt.

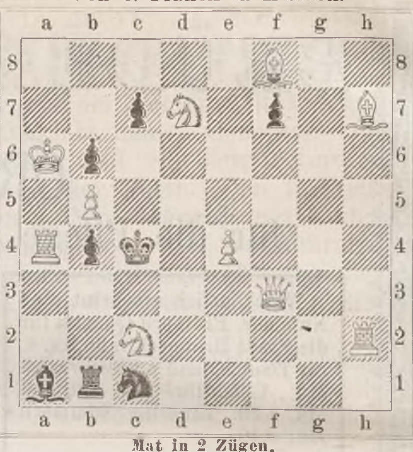



No. 101.
Von Georg Schlenther in Tilsit.



Mat in 3 Zügen.

No. 102.
Von C. Planck in London.



Mat in 2 Zügen.

In **Problem No. 97** von Rudolf L'hermet ist durch ein Versehen ein weisser Läufer auf **e1** fortgelassen; wir bitten denselben nachzutragen.

Partie No. 99.

Weiss: H. Ranneforth. Schwarz: Münchhoff.

(Kürzlich zu Berlin gespielt).

Sicilianische Partie.

1.	e2—e4	c7—c5	15.	f2—f4	g7—g6? 3)
2.	Sb1—c3	Sb8—c6	16.	De2—d2	a6—a5
3.	Sg1—f3	e7—e6	17.	f4—f5	e6×f5
4.	d2—d4	c5×d4	18.	Dd2—h6	Dd8—b6†
5.	Sf3×d4	a7—a6	19.	Kg1—h1	Lc8—a6
6.	Lf1—e2	Lf8—b4	20.	Tf1—b1	Db6—a7
7.	Sd4×c6	b7×c6	21.	Tb1—b8†	Da7×b8 4)
8.	0—0	Sg8—e7 1)	22.	Dh6—g7	Db8×d6 5)
9.	e4—e5	Lb4×c3	23.	e5×d6	0—0—0? 6)
10.	b2×c3	Se7—d5	24.	Ta1—b1	f7—f6
11.	Lc1—a3	Sd5×c3	25.	Dg7×f6	Td8—f8
12.	Dd1—d2	Dd8—a5	26.	Df6—b2	La6—b5
13.	La3—d6	Sc3×e2†	27.	a2—a4 und gewinnt.	
14.	Dd2×e2	Da5—d8 2)			

1. Empfehlenswerther war wohl 8. . . . d7—d5 nebst späterem Sg8—f6.
2. Durch die beiden überflüssigen Damenzüge seines Gegners hat Weiss natürlich den Zug **La3—d6** gewonnen und hindert nun den schwarzen Damenbauer am Vorrücken.
3. Dieser Zug ist geradezu verderblich für Schwarz.
4. Auf 21. . . . Ta8×b8 folgt 22. **Dh6—g7** und gewinnt.
5. Das Mat ist auf andere Weise nicht zu decken.
6. Besser war 23. . . . . Th8—f8.

Lösungen.

No. 73.	1. Ld3—c4	a6—a5		No. 74.	1. Dh2—b8	b3×c2
	2. Lc4×b3	a4×b3			2. Db8—b3	a4×b3
	3. Te8—f8	a5—a4			3. Te8—f8	a5—a4
	4. Df5—b1	Kg7×f8 mat.			4. Ld3—f5	Kg7×f8 mat.

Die Lösung dieser beiden schwierigen Stücke wurde angegeben von den Herren: **W. Steinmann** in Parchim und **Georg Schlenther** in Tilsit.

Mittheilungen aus der Schachwelt.

Der Sekretair des Harzer Schachbundes, Herr C. Schwarzhaupt in Halberstadt, übermittelt uns eine von ihm entworfene Tabelle, welche in kleinen Rechtecken die 35 wichtigsten Eröffnungen enthält. Durch kleine Unterbrechungen der Scheidewände sind die Verwandtschaften derselben untereinander in übersichtlicher Weise angedeutet.

Im Problemturnier der „Irish Chess Association" war das Resultat folgendes: a. Zweizüger: 1. Preis 2 Pfund, C. Planck in London (s. Problem No. 102.) 2. Preis 1 Pf., Mrs. T. B. Rowland. Im Ganzen waren 11 Bewerbungen eingelaufen. b. Dreizüger: 1. Preis: 2 Pf., C. Planck in London, 2. Preis 1 Pf., W. H. Walsh, bei 9 Bewerbungen.

Das Winterturnier der „Berliner Schach-Gesellschaft" ist zu Ende; die Preise gewannen: 1. H. Caro, 2. H. Specht, 3. E. Schallopp. Im zweiten Turnier siegten: 1. Jablonsky, 2. Sonntag.

Der Schachklub zu Altona hält seinen Spielabend jetzt Dienstags ab.

Der Schachklub zu Zörbig zählt jetzt 13 Mitglieder und versammelt sich jeden Montag Abend im Bettmannschen Gasthause. Vorsitzender ist Herr Reinhold Schmidt, Rechnungsführer Herr Lederer.

Die Winterturniere des Schachklubs zu Jena sind beendet. Am Hauptturnier nahmen 10 Spieler Theil; die Preise errangen die Herren: Dr. Piltz, Zwetz und Ramdohr. Im Nebenturnier siegten bei 6 Theilnehmern die Herren: Böttger und Wedding.

Aus Wismar. Gestern hielt das provisorische Komitee eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, dass das diesjährige V. Mecklenburgische Landesturnier am 14., 15. und 16. Juni hierselbst stattfinden soll. Das Turnier wird bei genügender Betheiligung aus einem Hauptturnier, sowie zwei Nebenturnieren bestehen. Einsätze 10, 5, 3 M. Am 15. Juni soll ein Festessen und eine Fahrt nach Seebad Wenstorf und in See stattfinden. Sämmtliche mecklenburgische und auswärtige Schachklubs und Schachfreunde werden hiermit freundlichst zur Betheiligung eingeladen. Anmeldungen wolle man spätestens bis 1. Juni an Herrn Faktor Rose in Wismar gelangen lassen. Ein ausführliches Programm wird in den nächsten Tagen ausgegeben werden. (Wism. Sonntagsb.)

Aus Darmstadt. Das Stiftungsfest des Darmstädter Schachklubs, das ursprünglich auf den 18. April festgesetzt war, ist eingetretener Hindernisse halber verschoben worden. Nichtsdestoweniger hatte es sich eine grössere Anzahl auswärtiger Schachfreunde — aus Offenbach und Frankfurt waren etwa 10 Herren erschienen — nicht nehmen lassen, sich zu einer kleinen Vorfeier in den gastlichen Räumen des Darmstädter Klubs zusammenzufinden, wo der Präsident, Herr Kümmel, in liebenswürdigster Weise die schachlichen Honneurs machte, während Herr A. Fritz, als der zweite anwesende Vertreter des dortigen Schachklubs, theils

aus Neigung, theils aus Pflichtgefühl sich auf die Seite der ungeheuren Majorität schlug, die sich mit einer derartigen Ausdauer dem Kultus des edlen — Skatspiels ergab, dass um ein Haar der letzte Zug das gewinnsüchtige Häuflein der „Schachapostaten" zurückgelassen hätte. (Frankf. Schachztg.)

Wie die „Frankfurter Schachzeitung" berichtet, ist das zweite Rosenthal-Turnier des dortigen Klubs zu Ende, und theilten sich die Herren N. Ornstein und N. Rosenau nach zweimaligem Remis in den ausgesetzten Preis.

Im Vorgabe-Turnier des Café de la Régence zu Paris siegten: 1. M. Ladislas, ein junger Serbe (9), 2. Arnous de Rivière (8).

Das Vorgabe-Turnier des „Grand Cercle et Cercle des Échecs" endigte mit dem Siege der Herren: I. Graf Tamisier, II. Istel, III. Dr. Porte.

Zwischen dem letztgenannten Vereine und dem „British Chess Club" schweben Unterhandlungen über ein zu veranstaltendes Massenturnier, welches theils in England, theils in Frankreich ausgefochten werden soll.

Die Schachsection der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag, Ferdinandstrasse 22, zählt jetzt 75 Mitglieder. Vorsitzender ist Herr Carl Oestreicher; von den Mitgliedern bekannt ist Herr Neustadl. Der Verein begann am 1. März sein 29. Semester.

Die „Deutsche Schachzeitung" berichtet aus Davos-Platz (Schweiz): Der „Internationale Schachklub" hat auch im vergangenen Winter seinen Zweck, hier weilenden Kurgästen Gelegenheit zur Pflege des edlen Schachspiels zu bieten, ehrenvoll erfüllt. Nicht nur an den officiellen Spieltagen Sonntag und Mittwoch, sondern fast täglich wurde im Klublokal (im Conversationshause der Kuranstalt W. J. Hosboer) eifrig gekämpft. Der Klub zählt 22 Mitglieder. Präsident ist Dr. med. J. Walz, Schriftführer Lieut. a. D. Baierlacher, Cassirer H. A. Mack. Am diesjährigen Winterturnier betheiligten sich 10 Spieler, von denen die Preise erkämpften: 1. Dr. Walz, 2. Baierlacher, 3. Schmidt, 4. Kessner, 5. Mack, 6. Grosse.

Im 14. Jahresmatch der Universitäten Oxford und Cambridge siegte Oxford mit 6½ zu 3½.

Briefwechsel.

Charlottenburg (O. C.): Ihre Sendung traf bisher nicht ein! Die Auswahl der Beiträge überlassen wir gern Ihnen; nur bitten wir, auf unsere Raumverhältnisse Rücksicht zu nehmen. In dem Ihnen gesandten Spiele sind die Züge Sg1–f3, Dh4—h5 ausgelassen. Freundl. † Gruss.

Wiesbaden (K. H.): 16. c2—c4. Wegen der erwähnten Angelegenheit haben wir gerade einige Tage vor Eintreffen Ihrer werthen Karte bei unserem dortigen Correspondenten angefragt. Besten Gruss.

Magdeburg (R. L'h.): **Görlitz** (Dr. G. S.): (Nachrichten): **München** (A. St.): **Königsberg** (Dr. M.): Für Ihre werthen Sendungen resp. Zuschriften sind wir Ihnen sehr verbunden.

Verantwortlicher Redakteur Albert Heyde in Braunschweig.
Verlag von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig.
Druck von Meyer & Papenberg in Braunschweig.